

Medienkonferenz vom 4. September 2018: Petition «Insektensterben aufklären»

Insekten sind uns wichtig!

Rede von Jacques Bourgeois, Direktor des Schweizer Bauernverbands (es gilt das gesprochene Wort)

Die Bedeutung von Insekten für die Landwirtschaft ist allgemein anerkannt. Ob als Glied der Nahrungskette oder als Bestäuber, ihr Wert innerhalb unseres Ökosystems ist unbestritten.

Wie das Beispiel der chinesischen Bauern, die ihre Obstbäume von Hand bestäuben, zeigt, können die Folgen eines Bestäubersterbens enorm sein. Studien zu diesem Thema zufolge beziffert sich der von den Bestäubern weltweit geleistete Arbeitswert pro Jahr auf 153 Milliarden Euro. Insbesondere die Bestäubung von Obstbäumen ist weitgehend von der Bestäubung durch Tiere abhängig. Für die Landwirtschaft ist eine breite Insektenvielfalt für eine effiziente und zuverlässige Bestäubung, aber auch für die Stabilität des Ökosystems unerlässlich. Der Schutz dieser Artenvielfalt ist daher unerlässlich. Bereits wurden wirksame Massnahmen umgesetzt, insbesondere über Biodiversitätsförderflächen wie Blühstreifen oder Buntbrachen, die eine reiche Nahrungsquelle für Bienen, Hummeln und andere Schwebfliegen darstellen.

Der Nutzen von Insekten ist auch in der integrierten Schädlingsbekämpfung etabliert. Dabei werden Nützlinge eingesetzt, um die Kulturen vor möglichen Schädlingen zu schützen wie z. B. Trichogramma-Schlupfwespen zur Bekämpfung von Maiszünsler oder Marienkäfer gegen Läuse.

Schliesslich tragen Insekten, die am Boden aktiv sind, zur guten Struktur desselben bei: Der Boden wird über ihre Gänge belüftet, das Wasser wird besser aufgenommen und die organische Substanz wird besser vermischt. Einige Arten (z. B. Springschwänze) bauen Bodenstreu ab und tragen so zum Recycling organischer Stoffe bei. Die Erhaltung ihrer Fruchtbarkeit hängt davon ab.

In den letzten Jahren scheint das Phänomen des Insektensterbens in unseren Breitengraden jedoch ein gewisses Ausmass angenommen zu haben. Der Handlungsbedarf ist unbestreitbar, und die Bedeutung des Schutzes und der Erhaltung der Insekten für die Landwirtschaft ist offensichtlich. Nur eine klare Einschätzung des Ausmasses und der Ursachen ihres Sterbens ermöglicht kohärente und wirksame Massnahmen.

Aus diesem Grund unterstützt der SBV die Petition. Damit ein solches Projekt Früchte trägt, muss jeder seinen Teil dazu beitragen. Die Schweizer Landwirtschaft ist deshalb bereit, ihre Verantwortung wahrzunehmen, um dieses Problem anzugehen!

Zum Schluss informiere ich Sie darüber, dass ich in der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats, der ich angehöre, in dieser Sache aktiv werde. Ich werde beantragen, dass die Tragweite und die Gründe für das Insektensterben in der Schweiz wissenschaftlich untersucht und mögliche Massnahmen zur Lösung erarbeitet werden.